

# Verein hilft Kindern in Uganda

**Soziales Hope for Helpless ermöglicht den Schülern sogar Computerunterricht**

■ **Hof.** Auch einhalb Jahre nach der Rückkehr aus Uganda, wo Kristin Weber aus Hof 2011/2012 ein freiwilliges soziales Jahr verbrachte, besteht für die junge Frau eine starke Verbindung zu dem ostafrikanischen Binnenstaat. Im Februar reiste sie erneut für zwei Monate in ihre zweite Heimat, um alte Freunde und Bekannte wiederzutreffen und die Entwicklung des Kinderhilfsprojekts „Hope for Helpless“ zu erkunden. Im Januar 2013 gründete Weber den gemeinnützigen Verein Hope for Helpless.

Seitdem hat sich vor Ort in Uganda viel getan. Die elf Kinder (acht Grundschul Kinder und drei Sekundärschüler), die derzeit von dem Verein unterstützt werden, befinden sich in einem besseren Allgemeinzustand als bei Kristins jüngstem Besuch. Dies ist den regelmäßigen Gesundheitskontrollen zu verdanken, die von den monatlichen Spendenpatenschaften ermöglicht werden. Doch auch durch zahlreiche Kleiderspenden wurde das äußere Erscheinungsbild der Kinder, die zum größten Teil aus Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil und mehreren Geschwistern stammen, verändert. Oftmals fehlten hier zuvor die finanziellen Mittel für neue Kleidung, da vorrangig die Lebensunterhaltungskosten wie Lebensmittel und Miete der benachteiligten Familien gedeckt wurden. Zudem ist es Hope for Helpless mittlerweile möglich, für die betreuten Kinder die kompletten Schulgebühren zu übernehmen, was wiederum eine

große Erleichterung für die entsprechenden Familien bedeutet. Die können ihren Lebensstandard durch die ersparten Ausgaben verbessern. Inzwischen konnte auch ein extra Raum für das Projekt gemietet werden, der zu einem beliebten Rückzugsort für die Kinder geworden ist. Dort werden ganz in Ruhe Hausaufgaben gemacht, es wird gelernt, gespielt oder gelesen.

Im Oktober vergangenen Jahres wurden zwei freiwillige Helfer für eine Dauer von drei Monaten empfangen, die die Kinder nach der Schule bei den Schularbeiten unterstützten und in den Ferien zusammen die freie Zeit mit Spielen, Basteln und Sport gestalteten. In der Adventszeit wurde eine Weihnachtsfeier mit deutschen Traditionen ausgerichtet, an der die Kinder viel Spaß hatten. Auch nach ihrer Rückkehr nach Deutschland unterstützten die beiden Afrikanistik-Studentinnen das Projekt mittels Spendensammlungen, von denen insbesondere neue Bücher und Schuluniformen für die Kinder angeschafft werden konnten.

Seit Oktober 2013 bietet Hope for Helpless auch Computerunterricht an der nahe gelegenen Grundschule an. Der Unterricht erfreut sich großer Begeisterung, da der Großteil der Schüler aus dem benachteiligten Stadtteil Kawempe sonst nicht die Möglichkeit hat, sich mit den neuen Medien auseinanderzusetzen. Die Schüler freuen sich immer wieder auf den Computerunterricht und arbeiten mit Begeisterung mit, den schwierigen



Die acht Grundschüler präsentieren stolz ihre neue Schulkleidung. Ihr Gesundheitszustand hat sich dank regelmäßiger Untersuchungen stark verbessert.

Umständen zum Trotz. Da es nämlich keinen Strom in den Klassenräumen gibt, muss in der Regel nach der Hälfte der Unterrichtsstunde trocken am PC geübt und

## Leitfaden der Organisation

Hope for Helpless (HFH) ist eine Nicht-Regierungs-Organisation, nicht kirchlich und nicht Profit erzielend, die 2008 von Isaac Sebuwufu Lule mit dem Ziel gegründet wurde, den sozialen Status von Aids-Waisen, Straßenkindern, benachteiligten Kindern, Witwen, Jugendlichen sowie körperlich einträchtigten Menschen zu verbessern. Das Projekt ist lokalisiert in Kawempe, einem Vorort von Kam-

palapa, Uganda. Kawempe ist bekannt für die zwei größten Slums Kampalala - Kalerwe und Bwaise - mit einer hohen Kriminalitäts- und Gewalt-rate. Ein Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Straßenkindern, benachteiligten Kindern sowie der obdach- und arbeitslosen Jugend. Ziel ist es, deren Fähigkeiten und verschiedene Talente durch Bildung, Sport, Musik und Workshops zu maximieren. HFH stellt Schulge-

materielle Unterstützung für das neue Computerprojekt. Dringend werden hier zusätzliche Laptops beziehungsweise neue Akkus für die bereits vorhandenen benötigt.

bühren, Lebensmittel, medizinische Versorgung, Kleidung und Schulumaterialien für die Kinder bereit. Das Projekt hat außerdem ein Heim für die Obdachlosen sind. HFH bietet Nachhilfestunden für schwache Schüler sowie Kunst- und Handarbeitsstunden, dessen Erfolge verkauft werden können um ein Einkommen zu erzielen, von dem wiederum Teile des Projekts mitfinanziert werden.

Zudem würde der Verein sehr gerne eine weitere Lehrperson anstellen, die den Projektleiter von Hope for Helpless, Isaac Sebuwufu Lule, der den Unterricht derzeit allein gestaltet, unterstützt.

Mit einer zweiten Lehrperson könnte man der Schülerschaft von rund 350 Schülern gerecht werden sowie einen regelmäßigeren und qualitativ höherwertigen Unterricht bieten. Zusätzliche Spendenpatenschaften oder einmalige Spenden zum Wachstum und Ausbau des Projekts sind immer willkommen.

➔ Informationen gibt es im Internet unter der Adresse [www.hopeforhelpless.org](http://www.hopeforhelpless.org) und per E-Mail an die Adresse [info@hopeforhelpless.org](mailto:info@hopeforhelpless.org)